

Schulreform in Hamburg gescheitert

Beitrag von „webe“ vom 22. Juli 2010 23:57

Zitat

Original von Ummon

Es geht halt nicht darum, einfach mal die Grundschulzeit zwei Jahre zu verlängern und die nachfolgenden Schulformen müssen dann halt sehen, wo sie bleiben.

Wenn die Schüler erst zur 7. Klasse zum Gymnasium kommen und es fehlen wesentliche Inhalte, Arbeitsformen und Kompetenzen, weil die in den Grundschulmodellen nicht enthalten sind, würden sich die Kollegen nicht unbedingt freuen.

Die zwei verlängerten Jahre könnten nicht einfach an Klasse 4 drangehängt werden und nach dem "bewährten Schema F" unterrichtet werden, da braucht es durchaus mehr.

Hm.

Ich selbst habe vor (vor 20 Jahren) die in Niedersachsen leider abgeschaffte Schulform Orientierungsstufe (Klasse 5+6, selbstständige Schulform) besucht und bin dann in die 7. Klasse des Gymnasiums gewechselt. Ich fühlte mich keineswegs schlecht vorbereitet auf den Unterricht des Gymnasiums, obwohl ich dort tatsächlich mit relativ vielen Schülern in eine Klasse ging, die später auf die HS bzw. RS wechselten (zum Gymnasium gingen nur 5 Schüler, ich inklusive -alle haben übrigens eine gute Abitur ohne Ehrenrunden erreicht).

Heute arbeite ich an einer HRS, der früher auch eine Orientierungsstufe angegliedert war. Meine Kollegen, die damals auch an der OS unterrichteten, vermissen diesen Schultyp stark. Insbesondere Kinder auf HS-Niveau haben- ihrer Meinung nach-damals profitiert. Erstmal aufgrund leistungsstärkerer Mitschüler als Zugpferde, und zweitens (und meiner Meinung nach am schwerwiegendsten) weil das Gefühl, "aussortiert" und als Hauptschüler am untersten Ende der Gesellschaft angekommen zu sein, erst 2 Jahre später eingetreten ist. Unter dem Stichwort Lernmotivation ist das ein wesentlicher Punkt, das merke ich z.B., wenn vor mir in der Klasse HS-5.Klässler sitzen, die als Berufswunsch "Harz 4" angeben (und sich auch dementsprechend im Unterricht verhalten).

Das Gymnasiasten auf dem Gymnasium optimal gefördert werden können, bezweifle ich ja gar nicht mal (Obwohl ich mir sicher bin, dass das in integrierten Schulformen genausogut möglich wäre). Aber warum wird so wenig über die Hauptschüler gesprochen, die im dreigliedrigen Schulsystem nunmal eindeutig die Verlierer sind?